

Bockweide Milchschafe: Abschlussbericht 2010

Die erste Weidesaison des Projektes „Bockweide Milchschafe“ konnte Mitte Oktober erfolgreich beendet werden. Alle 21 Milchschafböcke, welche sich in guter Verfassung präsentierten, erhielten eine abschliessende Beurteilung.

Im Jahr 2009 wurde die Idee wieder aufgenommen, Milchschafböcke auf einer gemeinsamen Bockweide aufzuziehen und anhand von Einzelkotproben zu überprüfen, welche dieser Böcke aus parasitologischer Sicht zur Zucht geeignet sind. Nachdem die Rahmenbedingungen ausgearbeitet waren, konnte das Projekt im Frühling 2010 umgesetzt werden. Auf den Betrieb von Werner Lötscher, Schüpfheim, wurden Ende März 19 Lacaune-Böcke und 2 Ostfriesen-Böcke im Alter von 7-13 Wochen angeliefert. Alle Böcke stammten aus Maedi-Visna-freien Betrieben mit Herdebuchtieren. Eine kurze veterinärmedizinische Allgemeinuntersuchung zeigte, dass alle Tiere einen sehr guten Gesundheitszustand aufwiesen.

Aufgrund einer ersten Sammelkotprobe nach einigen Wochen Weidegang zeigte sich, dass bereits eine gewisse Verwurmung vorhanden war und mit der Entnahme von Einzelkotproben begonnen werden konnte. Im Abstand von 4 Wochen wurden Kotproben jedes einzelnen Bockes analysiert und die Anzahl ausgeschiedener Eier von Magen-Darm-Rundwürmern ermittelt. Der Verlauf der Eiausscheidung ist in Abbildung 1 zu sehen. Mitte Juli stieg die durchschnittliche Eiausscheidung auf 1'410 Eier pro Gamm Kot (EpG) an. Da die Böcke zudem blasse Schleimhäute aufwiesen, wurden alle Tiere entwurmt. Nach der Behandlung mit Cydectin und Cestocur zeigte eine Wirksamkeitsprüfung, dass die Entwurmung erfolgreich war. Bis zum Ende der Weidesaison Mitte Oktober erfolgten drei weitere Kotanalysen. Die darin ermittelten Eizahlen waren sehr unterschiedlich und reichten in der letzten Probe von 100 EpG bis 19'100 EpG.

Die abschliessende Beurteilung erfolgte nach dem im Konzept vorgesehenen Schlüssel. Das Drittel der Böcke mit den höchsten Eiausscheidungen (Totale Eizahl summiert aus 7 Einzelkotproben) wurde mit dem Prädikat „nicht zur Zucht geeignet“ versehen (siehe Abbildung 2). Aus den restlichen Tieren mit tieferen Eizahlen wurden drei Gruppen gebildet: Die 5 Böcke mit den tiefsten Eizahlen erhielten das Prädikat „sehr gut zur Zucht geeignet“, was in den Abstammungspapieren mit „+++“ bezeichnet wird. Die 6 Böcke mit mässiger Eiausscheidung (gut zur Zucht geeignet) werden mit „++“ bewertet, die folgenden 4 Böcke (zur Zucht geeignet) werden mit „+“ gekennzeichnet. Alle Böcke wurden einige Wochen zuvor von Experten punktiert, damit rechtzeitig zur Abschlussbeurteilung auch die Zuchtpapiere vorgelegt werden konnten.

An einer Zusammenkunft der an diesem Projekt beteiligten Milchschafter Mitte Oktober wechselten bereits die ersten positiv beurteilten Böcke den Besitzer. Weitere Böcke sind noch verkäuflich und werden gerne an Maedi-Visna-freie Betriebe abgegeben. Zusätzliche Informationen zu den erfolgreich getesteten Tieren sowie Angaben zu deren Eigentümer sind bei der Herdebuchstelle der SMG erhältlich.

Für die Weiterführung dieses erfolgreich gestarteten Projektes zeichnet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus engagierten Milchschaftern und einer Vertretung des BGK, verantwortlich. Ziel für 2011 ist eine etwas höhere Anzahl von Böcken, vor allem der Rasse Ostfriesisches Milchschaaf. Die Böcke müssen zwischen dem 1.12.2010 und dem 28.2.2011 geboren sein und aus Maedi-Visna-freien Herdebuchbetrieben stammen. Milchwägungen im Herkunftsbetrieb sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Für das Jahr 2012 ist geplant, neben neuer Genetik auch die ersten Nachkommen der 2010 geprüften Böcke auf der Bockweide zu testen. Ziel ist es wiederum, nur die tiefen Eiausscheider zur Zucht zu verwenden.

Regula Giezendanner